



Siemens Nachrichten

Leiharbeitskräfte bei Siemens

Entgelt und Übernahme sichern

Siemens will das Entgelt für Leiharbeitskräfte drastisch kürzen. Auch die bisherige Übernahmepraxis soll ausgehebelt werden. Der Konzern beruft sich dabei auf den Tarifvertrag über Branchenzuschläge in der Metall- und Elektroindustrie, der am 1. November in Kraft tritt. Was heute die Leiharbeiter/-innen trifft, kann morgen den Stammbeschäftigten drohen. Das so genannte Kosteneffizienzprogramm darf nicht auf dem Rücken der Belegschaft ausgetragen werden.



Foto: Werner Bachmeier

Leiharbeitskräfte, die schon seit langem für Siemens gute Arbeit leisten, sollen ab November mehrere hundert Euro weniger im Monat verdienen. Obwohl der Vorstandsvorsitzende Peter Löscher erklärt hat, dass das so genannte Kosteneffizienzprogramm an Prozessen und Strukturen ansetzen soll. Letzteres unterstützen auch die Arbeitnehmervertreter/-innen im Konzern, weil es der

intelligenterer Ansatz ist, um nachhaltig wirtschaftlicher zu werden. Dagegen sind ein pauschaler Personalabbau oder der Griff ins Portemonnaie der Beschäftigten fatale Irrwege, die die IG Metall nicht mitgeht.

Niedrigeres Jahreseinkommen

Die IG Metall fordert die Siemens AG auf, den Tarifvertrag über Branchenzu-



schläge umzusetzen und die betriebliche Vereinbarung zur Aufzahlung von Leiharbeitnehmern einzuhalten. Wie das künftig konkret geschehen soll, darüber lässt sich reden. Unter dem Strich darf aber nichts zu Lasten der Leiharbeitnehmer gehen, die trotz Vereinbarung und Tarifvertrag immer noch ein deutlich niedriges Jahreseinkommen haben als die Stammbeschäftigten bei Siemens.

Siemens kündigt einseitig

Siemens will nun mit dem Hinweis auf diesen neuen Tarifvertrag die betriebliche Aufzahlung, die in einer Gesamtbetriebsvereinbarung geregelt ist, weghauen. Der Konzern hat die Verleihfirmen entsprechend informiert. Dies soll nicht nur für neue Leiharbeitskräfte im Konzern gelten, sondern auch für die, die schon seit Monaten bei Siemens beschäftigt sind. Sie würden von einem Tag zum anderen weniger Geld für ihre gleiche Arbeit bekommen.

Dabei gilt: Tarifverträge sind immer Mindeststandards. Bessere Regelungen sind grundsätzlich immer möglich. Die tariflichen Regelungen für die Leiharbeitskräfte sehen dies ausdrücklich vor.

Das heißt: Es ist sachlich überhaupt nicht gerechtfertigt, wenn Siemens ab dem 1. November 2012 die bisherige Gesamtbetriebsvereinbarung nicht mehr anwenden will.

Deshalb fordern IG Metall und Gesamtbetriebsrat: Finger weg vom Entgelt der Leiharbeitskräfte! Die bisherige Vereinbarung muss weiter gelten.

Auch den zweiten tariflichen Erfolg für Leiharbeiter/-innen in der Metall- und Elektroindustrie will Siemens nutzen, um die Arbeitsbedingungen für diese Beschäftigten im Konzern zu schleifen. Tarifvertraglich wurde vereinbart, dass Leiharbeitnehmer/-innen nach 24 Monaten übernommen werden müssen. Bei Siemens muss das jedoch schon nach 18 Monaten passieren. So muss es bleiben! Auch hier beruft sich das Unternehmen auf die neuen tariflichen Mindeststandards und versucht, die Übernahme für Leiharbeitnehmer/-innen um sechs Monate nach hinten zu verschieben.

Die IG Metall wird sich mit allen Kräften dagegen wehren, diese Beschäftigten zu verunsichern. Und sie akzeptiert in keinem Fall, dass Siemens ein finanzielles Schnäppchen macht, indem das Unternehmen sechs Monate länger nur die Leiharbeitskonditionen gewährt. Die Leidtragenden sind wieder die Mitarbeiter. Das macht die IG Metall nicht mit.

Auf Solidarität kommt es an

IG Metall und Gesamtbetriebsrat fordern Siemens auf, sich auch künftig an die betriebliche Vereinbarung zu halten! Der Konzern muss wissen, dass alle Beschäftigten hier solidarisch zusammenstehen. Dieser Einstieg in das Kosteneffizienzprogramm ist nicht akzeptabel.

Bei Rückfragen können sich Leiharbeiter/-innen an die zuständigen Verwaltungsstellen der IG Metall und die IG Metall-Betriebsräte wenden.

Impressum

Herausgeber: Berthold Huber,
Jürgen Kerner,
Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt/Main
Redaktion: Reinhard Hahn
Text und Layout: WAHLE & WOLF
E-Mail:
siemens-dialog@igmetall.de